

IN KÜRZE

Rundgang durch die Villenkolonie

Neubabelsberg. Zu einem Rundgang durch die Geschichte und Architektur von großer weltpolitischer Bedeutung lädt die Akademie zweite Lebenshälfte am kommenden Donnerstag ein. Bernd Gladitz führt durch die Villenkolonie Neubabelsberg, wo Truman, Stalin und Churchill während der Potsdamer Konferenz vom 17. Juli bis zu 2. August 1945 wohnten. Anmeldung: 0331-2004695 oder mail an aka-potsdam@lebenshaelfte.de

Lesung über Feinstoffkörper

Innenstadt. Tipps, wie man gegen den krankmachenden Stress und die Hektik des Alltags resistent werden kann, gibt Ronald Göthert am 25. Juli um 17 Uhr im Potsdam-Museum. Göthert stellt sein Buch „Entdecke deinen Feinstoffkörper“ vor. Reservierungen unter potsdam@goethert.de oder telefonisch unter 0331-88 720 780.

TIPPS

KINO

Potsdam
Filmmuseum, 0331/2718112, Breite Straße 1
Tenet: 19 Uhr

Thalia, 0331/7437020, Rudolf-Breit-scheid-Straße 50
100% Wolf: 15.45 Uhr
Bad Luck Banging or Loony Porn: 20.30 Uhr
Ich bin dein Mensch: 19.30 Uhr
Nomadland: 16/19.45 Uhr
Peter Hase 2 - Ein Hase macht sich vom Acker: 16.15 Uhr
Shorty und das Geheimnis des Zauberriffs: 15.15 Uhr
Vor mir der Süden: 17.30 Uhr

UCI-Kinowelt, 0331/2337233, Babelsberger Straße 10
100% Wolf: 14.15 Uhr
Black Widow: 15.30 Uhr
Black Widow 3D: 17.15/20.30 Uhr
Cats & Dogs 3 - Pfoten vereint!: 15.15 Uhr
Catweazle: 14.30/16.15 Uhr
Conjuring 3: Im Banne des Teufels: 16.30/19.30 Uhr
Der Spion: 19.15 Uhr
Detectiv Conan - 24. Film: Die scharlachrote Kugel: 19.45 Uhr
Die Croods - Alles auf Anfang: 15/17.30 Uhr
Die Croods - Alles auf Anfang 3D: 20 Uhr
Godzilla vs. Kong: 14/17 Uhr
Godzilla vs. Kong 3D: 20.15 Uhr
Monster Hunter: 18 Uhr
Nobody: 20.45 Uhr
Peter Hase 2 - Ein Hase macht sich vom Acker: 14.45/17.30 Uhr
Und täglich grüßt die Liebe: 21 Uhr

KINDER & JUGEND

Michendorf
Zum Alten Schloss Langerwisch, Straße des Friedens 78, Kinderfestival mit Hüpfburgen, Kindermusik, Grillen, Schminken u.v.m., 11-18 Uhr.

FÜHRUNGEN

Potsdam
Naturkundemuseum, 0331/2896707, Breite Straße 13, Führung für blinde und sehingeschränkte Erwachsene, 15 Uhr.

SOZIALES

Potsdam
Bühne auf der Freundschaftsinsel, Lange Brücke, International Tuesday: Science Jam & Slam. Anmeldung: https://www.eventbrite.de/e/international-tuesday-science-slam-jam-tolerance-and-cultural-diversity-tickets-162530082853, 18 Uhr.
Grundschule am Priesterweg, 0331/2897500, Oskar-Meßter-Straße 4 / 6, Freiwillige pflegen den Schulgarten, Interessierten können einfach vorbeikommen, 15 Uhr.
Haus der Natur, 0331/201550, Lindenstraße 34, DRK-Blutspende. Bitte vorher einen Termin vereinbaren: www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine, 14-19 Uhr.

Werder

Katastrophenschutz Potsdam-Mittelmark, Mielestraße 2c, DRK-Blutspende. Bitte vorher einen Termin vereinbaren, 14-19 Uhr.



Galeristin Angelika Euchner in ihrer AE-Galerie Potsdam vor Fotografien von Claudia Wiens.

FOTO: SARAH KUGLER

Pinke Wäsche und einsame Sandalen

Die AE-Galerie zeigt mit „Tunis. Sidi Bouzid“ Fotografien aus Tunesien – sie erinnern an die Revolution, zeugen aber auch von der Schönheit des Landes

Von Sarah Kugler

Innenstadt. Er fällt sofort ins Auge. Dieser knallpinke Wäscheständer, auf dem Wäschestücke in der gleichen Farbe hängen und einen farblichen Kontrast zu der weißen Wand mit den blauen Fenstern im Hintergrund darstellen. Die Wäscheständer-Installation stammt von der tunesischen Künstlerin Faten Rouissi, Fotografin Claudia Wiens hat sie bildlich festgehalten. Zusammen mit einigen anderen ihrer Bilder ist das Foto noch diese Woche in der AE-Galerie in der Charlottenstraße zu sehen.

„Tunis. Sidi Bouzid“ heißt die Ausstellung, die neben Claudia Wiens auch Werke von Hamza Ayari, Petra Dachtler, Mejdi El Bekri, Joachim Gierlich, Wassim Ghoulani und Inge Hoenekopp zeigt. Alle Arbeiten zeigen Eindrücke aus Tunesien, nicht jede ist dabei durch und durch künstlerisch, wie Galeristin Angelika Euchner sagt. „Es geht vielmehr darum, eine Dokumentation von Tunesien zu zeigen, welche Aspekte kann man darstellen, was beschäftigt die Fotografen.“

Der knallpinken Wäscheständer beispielsweise steht für eine Auflehnung gegen die herrschende Schicht, gegen das Ausbeuten, gegen das Patriarchat. Im Hintergrund zeigt ein Schild mit einer durchgestrichenen Krawatte ganz deutlich: Männer dürfen hier nicht eintreten. „Die Wäsche deutet auch auf Sexarbeit hin“, sagt Euchner.

Die Galeristin hat selbst eine engere Beziehung zu dem Land, sie studierte Islamwissenschaften und kann Arabisch zumindest lesen. Fragt man sie nach ihrem Lieblingsbild in der Ausstellung, kann sie sich kaum entscheiden und deutet schließlich auf ein Foto, das die Künstlerin Faten Rouissi vor einem mit Graffiti besprühten Autos zeigt.

Es ist eines von vielen Fahrzeugen, die in der Revolution in Tunesien 2010/2011 ausgebrannt sind, Rouissi hat einige davon künstlerisch gestalten lassen. Links neben dem Kunstwagen hängt eine Fotografie, die quasi den Schlüsselort der Revolution zeigt: In der Stadt Sidi Bouzid hatte sich der Gemüsehändler Mohamed Bouzizi selbst in Brand gesetzt, um gegen die Konfiszierung seines Obst- und Gemüsestandes durch die Polizei zu protestieren. Im Stadtzentrum steht nun eine Statue mit einem Bild von ihm und anderen Märtyrern.

Lesung und Vortrag in der AE-Galerie

„Tunis. Sidi Bouzid“ ist bis 17. Juli in der AE-Galerie, Charlottenstraße 13 zu sehen. Geöffnet ist Montag bis Freitag von 15 bis 19 Uhr sowie Samstag von 12 bis 16 Uhr.

Am Freitag findet um 18.30 sowohl eine Lesung als auch ein Kurzvortrag live oder per Zoom statt. Es liest die Potsdamer Künstlerin Beret Hamann aus dem Tagebuch ihres Großvaters, der 1943 in Tunis in Kriegsgefangenschaft war und es spricht der islamische Kunsthistoriker Joachim Gierlich über Nordafrika im Zweiten Weltkrieg.

Andere Arbeiten der sehr abwechslungsreichen Ausstellung sind weniger gesellschaftskritisch. Sie zeigen einfach die Schönheit Tunesiens. Die Potsdamer Künstlerin Petra Dachtler beispielsweise hat ein beeindruckendes Bild vom Minarett in Tunis aufgenommen. In einen grauen Himmel ragt es empor und wirkt dadurch noch imposanter. „Meistens wird es vor blauem Himmel fotografiert, hier ist die Stimmung ganz anders“, sagt Euchner. Petra Dachtler arbeitet im Auswärtigen Amt und war Vizebotschafterin an der Deutschen Botschaft in Tunis. Sie kennt die Stadt und Tunesien also gut, der sehr persönliche Bezug spiegelt sich in ihren Fotos wider. Das wohl beruhigendste Bild der Ausstellung mit dem Titel „Vor der Moschee“ ist in Monastir entstanden und zeigt einen Mann, der lesend auf einem zusammenge-rollten Teppich sitzt. Vor ihm ausgebreitet liegen viele Sandalen, deren Besitzer sich gerade in der Moschee befinden. Ähnlich wie bei den pinken Wäschestücken auf Claudia Wiens Foto, bleibt der Blick auch an den Sandalen lange hängen – die Wirkung allerdings ist eine ganz andere.

Davor hat Claudia Wiens eine junge Frau fotografiert, die eine von den 45 Prozent arbeitslosen Uni-Absolventinnen in Sidi Bouzid ist. Überhaupt widmet sich Wiens in ihren Fotos den Frauen. Vor allen denen, die arbeiten oder arbeiten wollen – meistens in schlecht bezahlten Jobs, für die sich die Männer zu schade sind.

Spendenaktion brachte 380 000 Euro

Garnisonkirchenstiftung wirbt für Kauf von Ziegeln zur Finanzierung des Baus

Von Volker Oelschläger

Innenstadt. Mitten in einer weiteren Teuerungswelle auf der Garnisonkirchenbaustelle forciert die Stiftung für den Wiederaufbau den Verkauf von Spenderziegeln. Nach Mitteilung von Kommunikationsvorstand Wieland Eschenburg wurden im mittlerweile 42 Meter hohen Turmstumpf bereits die ersten 4500 Spenderziegel vermauert. Das Treppenhaus zur Aussichtsplattform bietet Platz für 16000 Ziegelsteine mit eingepprägtem Namenszug. Knapp 5000 solcher Ziegel seien bereits gespendet worden.

Allein die Ziegelinitiative der Fördergesellschaft für den Wiederaufbau der Garnisonkirche habe seit ihrem Start im Jahr 2007 bereits

ein Spendenvolumen von 380 000 Euro erbracht, so Eschenburg.

Bei einem Besuch in der Nagelkreuzkapelle oder über die Home-

page von Stiftung und Fördergesellschaft könnten Spenderziegel direkt in Auftrag gegeben werden: „Wir freuen uns auch weiterhin



4500 davon sind schon verbaut: Ziegel für die Garnisonkirche mit den eingetragten Namen der Spender.

FOTO: JOACHIM LIEBE

über eine rege Spendenbeteiligung durch den Erwerb von Ziegeln und Patenschaften für ausgewählte Architekturteile. „Die Spendenaktion werde fortgesetzt, bis alle möglichen 16 000 Spenderziegel ihre Patenschaften gefunden haben, sagt Eschenburg. Auch Matthias Dombert, Vorsitzender der Fördergesellschaft, rief am Freitag erneut dazu auf, „sich mit einem ‚eigenen‘ Ziegelstein am Wiederaufbau des Turms sichtbar und finanziell zu beteiligen“.

Wie berichtet, soll der Turmbau zum Jahresende mit 57 Metern Höhe das Mercure-Hotel überragen. Sorgen bereitet der Wiederaufbau-gemeinschaft die aktuelle Teuerung für Holz und Metall, die bei der anschließenden Rekonstruktion der Turmhaube durchschlagen wird.

NOTDIENSTE

Polizei: 110.
Feuerwehr: 112.
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117.

Potsdam
Klinikum „Ernst von Bergmann“, Charlottenstraße 72, 0331/2410.
St.-Josefs-Krankenhaus Potsdam-Sanssouci, Allee nach Sanssouci 7, 0331/96820.
KV RegioMed Bereitschaftspraxis am St. Josefs-Krankenhaus Potsdam-Sanssouci, Zufahrt über Zimmerstraße 6, 01805/582223-101: Mo/Di/Do: 18-20/Mi/Fr: 15-20 Uhr, Sa/So: 8-20 Uhr.
Augenärztlicher Bereitschaftsdienst: 0331/98229898, Mo/Di/Do 19-7 Uhr, Mi/Fr 13-7 Uhr, Sa/So: 7-7 Uhr.
Kieferorthopädischer Notfalldienst: 0171/4408336.
Zahnarzt: ab 20 Uhr: Dr. Ivette Szabadl, Gutenbergstraße 60, 0331/23706782 (telefonische Rufbereitschaft).
KVBB-Terminservicestelle: Mo/Di/Do/Fr 9-11 Uhr/Mi 12.30-14.30, 0331/98229989.
Bundesweites Info-Telefon Weißer Ring e.V.: Hilfe für Opfer von Straftaten, 116006.
Gift-Notruf: 030/19240.
Telefonseelsorge Potsdam: 0800/1110111 oder -222.
Frauenhaus: 0331/964516.
Kinder- und Jugendtelefon Potsdam der Hoffbauer-Stiftung: Mo-Sa 14-20 Uhr: 116 111, www.nummergegenkummer.de.
Aids-Hilfe Potsdam, 0700/44533331.
Fundtiermeldung: bis 8 Uhr bei der Feuerwehr unter 0331/37010 / 8-20 Uhr beim Ordnungsamt unter 0331/2891642.

Potsdam-Mittelmark

Zahnärztlicher Notfalldienst für Teltow, Kleinmachnow, Stahnsdorf: Dr. Thomas Euskirchen, Kleinmachnow, Zehlendorfer Damm 104a, 033203/78797.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst für den Bereich Beelitz, Schwielowsee, Michendorf, Nuthetal, Neusieddin und Werder: Notdienstsprechstunden außerhalb der Praxisöffnungszeiten für dringende Notfälle unter der Rufnummer 01578/5363458.

APOTHEKEN

Potsdam
Königswald-Apotheke Groß Glienicke, Potsdamer Chaussee 106, 033201/506932, von 8 Uhr bis Mittwoch, 8 Uhr.
Apotheke Am Alten Rad, Kaiser-Friedrich-Straße 98, 0331/5054360, von 8 Uhr bis Mittwoch, 8 Uhr.
Apotheke im Bahnhof, Babelsberger Straße 16, 0331/20099322, von 8 Uhr bis Mittwoch, 8 Uhr.

Groß Kreutz

Victoria-Apotheke, Im Bogen 3, 033207/32340, von 8 Uhr bis Mittwoch, 8 Uhr.

Teltow

Mehlendorf-Apotheke, Kanada-Allee 10, 03328/474628, von 8 Uhr bis Mittwoch, 8 Uhr.

Lokalredaktion Potsdam

Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Tel: 0331/2840 280
Fax Stadt: 0331/28 40 275
Fax Land: 0331/28 40 213
Mail: potsdam-stadt@MAZ-online.de
Mail: potsdam-land@MAZ-online.de

Redaktionsleiterin: Anna Sprockhoff
Stellvertreter: Peter Degener, Alexander Engels
Lokalredakteure: Hajo von Cölin, Nadine Fabian, Luise Fröhlich, Konstanze Kobel-Höller, Saskia Kirf, Sarah Kugler, Volker Oelschläger, Ildiko Röd, Rainer Schüller

Ihr MAZ-Service vor Ort

MAZ Media Store / MAZ-Ticketeria
Friedrich-Ebert-Str. 85/86, 14467 Potsdam
MAZ Ticketeria im Stern-Center
Nuthestraße/Sternstraße, 14480 Potsdam
Öffnungszeiten: www.ticketeria.de/vorort
Anzeigenannahme: Tel: 0331/2840 3 66
Fax: 0331/2 31 93 63
Mo-Fr: 8-18 Uhr
Abonnentenservice: Tel: 0331/2840 3 77
Fax: 0331/2840 9 93 77
Mo-Fr: 6.30-18 Uhr
Sa: 6.30-14 Uhr

Verkaufsleitung:
Rico Manthey Tel: 0331/2840 500
Mail: rico.manthey@maz-online.de

IMPRESSUM

Märkische Allgemeine

Verlag und Redaktion: Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam
Druckerei: Presse Druck Potsdam GmbH, Friedrich-Engels-Straße 24, 14473 Potsdam

Chefredakteur: Henry Lohmar
Stellvertreterin: Anna Sprockhoff
Mitglied der Chefredaktion: Sebastian Morgner
Audience + Content Development: Stephanie Philipp
Chefs vom Dienst: Constanze Lehmann, Thorsten Keller, Jens Trommer, Robin Williamson
Redakteur für besondere Aufgaben: Ulrich Wangemann
Brandenburg/Wirtschaft: Torsten Gellner
Kultur: Dr. Mathias Richter
Sport: Stephan Henke
Gestaltung/Bild: Detlev Scheerbarth

Geschäftsführer: Benjamin Schrader, Jakob Mies
Leiter Vermarktung: Manuel Spallek
Leiter Werbevermarktung: Carsten Kottwitz
Vertrieb: Andrea Domin

Anzeigenannahme: 0331 / 2 84 03 66
Abonnentenservice: 0331 / 2 84 03 77

Internet: www.MAZ-online.de
Briefpost: Postfach 60 11 53, 14411 Potsdam
Zentrale: 0331 / 28 40-0

Die MAZ erscheint in Zusammenarbeit mit dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND).
Chefredakteur: Marco Fenske
stv. Chefredakteurin: Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion: Dany Schrader, Christoph Maier

Die MAZ arbeitet mit den Nachrichtenagenturen dpa, AP, epd. Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Die

Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.
Konto: Mittelbrandenburgische Sparkasse
Konto-Nr.: 350 222 4390 BLZ: 160 500 00
IBAN: DE2516050000350224390
BIC: WELADEDIPMB
Bezugspreis: Innerhalb des Verbreitungsgebietes monatlich 3750 € inkl. MwSt. und Zustellkosten, außerhalb 4750 € inkl. MwSt und Portoanteil.
Auslandspreis auf Anfrage
Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das

MAZ ePaper 4,00 € inkl. MwSt.
MAZ ePaper: monatlich 27,90 € inkl. MwSt.
Abonnementsbedingungen schriftlich mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende.
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 29.
Zur Herstellung der MAZ wird überwiegend Recycling-Papier verwendet.

Im Falle höherer Gewalt oder bei Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

